

il capriccio stellt sich vor

Das **Ensemble il capriccio** hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1999 personell, stilistisch und musikalisch zu einem ganz individuellen Klangkörper hin entwickelt. Seine Mitglieder, die sich aus dem europäischen Raum zu gemeinsamen Arbeitsphasen zusammenfinden, sind herausragende Musiker internationaler Ensembles und Berufsorchester oder lehren an Musikhochschulen. Alle Musiker von **il capriccio** haben sich seit ihrem Studium intensiv mit historischer Aufführungspraxis beschäftigt.

Das Ensemble stellt in seinen Programmen - mit Schwerpunkt auf dem 17./18. Jahrhundert – bekanntes Repertoire Unbekanntem gegenüber und macht dabei Entsprechungen und Gegensätzlichkeiten über die Epochen hinweg auf seine ganz eigene Art hör- und erlebbar. Die Verwendung von Originalinstrumenten stellt dabei nur die Klangbasis dar für eine überaus sprechende und lebendige Art, wie **il capriccio** auf der Bühne miteinander kommuniziert.

„il capriccio“ entlockt den Streichinstrumenten eine weite Palette von Klagschattierungen und zeigt die neue Bedeutung der Klangfarbe in der frühen Romantik: Sie ist nun nicht mehr nur ein tonmalerisches Accessoire, sondern ein Element der Struktur. (...) Auf dieser CD stellt sich ein begeisterndes junges Ensemble vor, dem man eine große Zukunft wünscht.“ (Das Orchester)
„Man kann resümieren: der Abend war ein Geschenk, der jugendliche Schwung von Musik und Interpreten setzte den Teil der Seele in Schwingung, in dem die Musik wohnt.“ (NMZ)

il capriccio konzertiert – auf den jeweiligen Originalinstrumenten - in variabler Besetzung vom klassisch-romantischen Oratorien-Repertoire über Barockorchester-Literatur bis hin zu kammermusikalischer Besetzung. Unter der Leitung von Friedemann Wezel arbeitet il capriccio zudem mit bedeutenden Künstlern wie Sarah Wegener (Sopran), Franz Vitzthum (Altus) oder Sergio Azzolini (Fagott) zusammen. In der gewachsenen Zusammenarbeit mit diesen Musikern entstanden mehrere gemeinsame CD-Produktionen. Das selbstverwaltete Ensemble konzertiert regelmäßig in Kulturzentren und renommierten Konzertreihen (u.a. *Ludwigsburger Schloßfestspiele, Händelfestspiele Halle, Maulbronner Klosterkonzerte, Kultursommer Hohenlohe, Schwetzingen SWR Festspiele*).

- Friedemann Wezel -

Friedemann Wezel hat sich als Geiger, Barockgeiger und musikalischer Leiter des Ensembles il capriccio einen bemerkenswerten Ruf als Solist und Kammermusiker erworben. Seine musikalische Vielseitigkeit zeigt sich nicht nur bei der flexiblen Verwendung von barocker und moderner Violine, sondern auch in seiner besonderen stilistisch-sprachlichen Vielfalt und dem ihm eigenen Klangsinn, bei welchem er sich – trotz seiner besonderen Liebe zur Musik des 17./18. Jahrhunderts – nicht auf jene Epochen begrenzen lässt.

Er absolvierte sein Studium mit Auszeichnung unter anderem bei Künstlerpersönlichkeiten wie Erich Höbarth, Roland Baldini, Max Speermann oder Sandor Vegh. Im Jahr 1998 gründete er das Ensemble il capriccio, welches er vom Konzertmeisterpult aus leitet. Seine Einspielungen wurden mehrfach ausgezeichnet.

Friedemann Wezel gibt regelmäßig Kurse für Violine, Kammermusik und historisch informierte Aufführungspraxis im In- und Ausland (u.a. Australien, Südafrika/Namibia, Italien, Spanien). 2006 folgte er einem Ruf als Professor für Violine an die Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Dabei wurde ihm - zusätzlich zu seiner eigenen Violinklasse - auch die Leitung der Nachwuchsförderklasse der Hochschule übertragen.

Zur Saison 2019/20 übernahm er die künstlerische Leitung der Schüttbau Meisterkonzerte.

Friedemann Wezel spielt eine Violine von Carlo Guiseppa Testore aus dem Jahr 1703.